



Ökolöwe
Umweltbund Leipzig e.V.

Leipzig als Pilotregion für vorbildlichen Nahverkehr

**Stellungnahme des Ökolöwe – Umweltbund Leipzig
e.V. zur Fortschreibung des Landesverkehrsplans 2030
(LVP)**

März 2019

JETZT STARKMACHER*IN WERDEN

Wir wollen auch weiterhin alle wichtigen verkehrspolitischen Themen intensiv begleiten und für gute Rahmenbedingungen für nachhaltige Mobilität in Leipzig kämpfen. Dafür brauchen wir Sie!

Unterstützen Sie unsere Arbeit für nachhaltige Mobilität und Stadtentwicklung dauerhaft. Ihre regelmäßige Spende sichert unsere kontinuierliche Arbeit und gibt uns Planungssicherheit für langfristige Projekte und kurzfristige Aktionen gleichermaßen.

weitere Informationen unter: www.oekoloewe.de/foerderspende.html

Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für die Möglichkeit zur Beteiligung zum Entwurf des Landesverkehrsplans 2030 für den Freistaat Sachsen. Wir haben in diesem Papier unsere wesentlichen Hinweise für die Berücksichtigung der Umwelt- und Mobilitätsbelange für die Region Leipzig zusammengefasst.

- **Leipzig als Pilotregion für vorbildlichen Nahverkehr – 365-Euro-Jahresticket:** Voranstellen möchten wir das Anliegen Leipzig als Pilotregion für vorbildlichen Nahverkehr in Sachsen und Deutschland zu etablieren. Dies ist erforderlich, um die Luftreinhaltung in Leipzig und den Beitrag der Region zum Klimaschutz sicherzustellen. Darüber hinaus wird damit der Strukturwandel im Zuge des Kohleausstiegs im Mitteldeutschen Revier nachhaltig gestaltet. Wir fordern Sie auf, neben dem Chemnitzer Modell, auch für die Pilotregion Leipzig ein Förderprogramm im LVP zu berücksichtigen. In der Pilotregion Leipzig wird der Ausbau des SPNV und ÖPNV forciert. Begleitend wird ein innovatives Tarifsysteem eingeführt – das 365-Euro-Jahresticket für Leipzig.
- **Klimaschutz:** Im Entwurf des LVP sind keinerlei Aussagen zum Klimaschutz im Verkehr getroffen. Das Wort Klimaschutz hat es nicht einmal auf die Stichwortwolke auf dem Titelblatt geschafft. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung legt für den Verkehrssektor eine Reduktion der Treibhausgasemission um 40 Prozent bis 2030 fest (ggü. 1990). Im LVP ist zu benennen, wie Sachsen die Reduktion der Treibhausgase im Verkehrssektor um 40 Prozent bis 2030 konkret umsetzen wird. Maßnahmen des LVP, die dem Klimaschutz zuwiderlaufen sind zu streichen.
- **Luftreinhaltung:** Leipzig überschreitet die Grenzwerte für Stickoxide. Dresden hält die Grenzwerte nur knapp ein. Der Kfz-Verkehr ist Hauptverursacher für die Grenzwertüberschreitung. Im Entwurf des LVP ist das Thema Luftreinhaltung nicht existent. Dies ist nicht nachvollziehbar. Im LVP sind Maßnahmen zu benennen, die für saubere Luft in Großstädten sorgen und die Einhaltung der Grenzwerte nachhaltig sicherstellen. Maßnahmen, die dem Ziel zuwiderlaufen, saubere Luft in den sächsischen Großstädten sicherzustellen, müssen im LVP gestrichen werden.
- **Straßenverkehrslärm:** Es werden im LVP keine Aussagen zu Zielen und dem Handeln des Freistaates bzgl. Lärmsanierung gemacht. Im LVP ist folgender Satz einzufügen: „Der Freistaat Sachsen unterstützt die Umsetzung der aufgestellten Lärmaktionspläne der Kommunen mit einem eigenen Förderprogramm.“
- **Schienenverkehrslärm:** Der Freistaat Sachsen beteiligt sich an der vom Bund und der DB Netz AG betriebenen Lärmsanierung im Elbtal mit rund 11 Millionen Euro an den Baukosten. Der Freistaat bleibt aufgefordert diesen Betrag auch für die Lärmsanierung am Güterring im Stadtgebiet Leipzig bereitzustellen.
- **Schienenpersonennahverkehr/ÖPNV:** In diesem Abschnitt des LVP wird die Unterstützung seitens des Freistaates für das ‚Chemnitzer Modell‘ hervorgehoben. Im Kontext des Strukturwandels im Mitteldeutschen Revier ist ein Förderschwerpunkt für „Leipzig als Pilotregion für vorbildlichen Nahverkehr“ im LVP einzuführen. Dieser soll insbesondere die Fertigstellung des bestehenden City-Tunnels sowie die noch fehlenden netzergänzenden Maßnahmen und den weiteren Ausbau der S-Bahn Mitteldeutschland beinhalten. Dazu gehört eine stärkere Unterstützung der Stadt Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen durch den Freistaat bei der Vernetzung des ÖPNV (Tram, Bus) mit dem SPNV. Die speziellen Anforderungen der sächsischen Großstädte mit ihrer Wachstumsdynamik im ÖPNV sind im LVP bisher nicht abgebildet.
- **Fußverkehr:** Im LVP heißt es „Dafür sind keine speziellen Förderprogramme oder landesseitigen Maßnahmenkataloge erforderlich.“ Diese Ansichtweise ist nicht nachzuvollziehen. Natürlich braucht es ein sächsisches Förderprogramm für die Umsetzung von Maßnahmen aus kommunalen Fußverkehrskonzepten. Darüber hinaus braucht es eine klare Unterstützung von Fußverkehrsmaßnahmen (z.B. Zebrastreifenprogramme) durch die Straßenverkehrsbehörden des Landes u.v.m. Das Themenfeld Fußverkehr ist im LVP in der weiteren Bearbeitung deutlich zu vertiefen.
- **Radverkehr:** Die Untersuchung von Radschnellwegen sowie die aufgeführte Förderung von Fahrrad-Parkplätzen und Fahrrad-Parkhäusern begrüßen wir. Generell wird im Absatz zum Radverkehr zu sehr auf touristische Aspekte und Erholungsaspekte abgestellt. Für tausende Sächsinen und Sachsen ist das Fahrrad mittlerweile Hauptverkehrsmittel. Im LVP müssen die Belange des Alltags-Radverkehrs stärker berücksichtigt werden. Es braucht verbindliche Ziele und Maßnahmenpläne für den Alltags-Radverkehr.

- **Carsharing:** Es ist unerklärlich, dass das Megathema Carsharing lediglich als Stichwort im Titelbild des LVP vorhanden ist. Im LVP ist klar zu benennen, wie der Freistaat zeitnah dafür sorgen wird, dass in allen Wohngebieten sächsischer Städte Carsharing-Stationen im öffentlichen Straßenraum angeordnet werden. Das Thema Carsharing ist generell als eigener Punkt auszuführen (Entwicklung in Sachsen, Sachsen als Vorreiter im stationsbasierten Carsharing, Ziele, Prognosen, Maßnahmenplan, usw.)
- **Verkehrssicherheit:** Das sogenannte „Vier-Säulen-Konzept“ des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist nicht sachgerecht und muss grundlegend überholt werden. Es postuliert den Leitsatz „Opfer schütze dich!“. Sicherheitsaufklärung hat stattdessen stärker bei Autofahrern als Hauptverursacher von schweren Unfällen anzusetzen.
- **Kfz-Verkehr:** Im LVP heißt es. Der Schwerpunkt des Handelns liegt auf der Erhaltung der Straßeninfrastruktur. Dies ist zu begrüßen. In den Anhängen zum Textteil wird Gegenteiliges deutlich. Es sind allein in Westsachsen Straßenaus- und -neubauprojekte im Umfang von insgesamt 567 Millionen Euro im Landesverkehrsplan aufgeführt. Leipzig betreffend fordern wir konkret den Verzicht auf den Aus-/Neubau der B87 zwischen Torgau und Leipzig sowie den Verzicht auf den Ausbau der B181 von der A9 bis Rückmarsdorf. Stattdessen sind S-Bahn-Verbindungen in Richtung (Süd-)westen (Halle, Merseburg, Weißenfels) und Nordosten (Torgau) zu stärken. Grundsätzlich teilen wir Ihre Ansicht, Verbesserungen an der bestehenden Ortsdurchfahrt, dem Neubau einer Umfahrung vorzuziehen. Konsequenterweise sollten daher die im LVP geplanten Ortsumfahrungen gestrichen werden. Im Bereich Westsachsen sehen wir keinen vordringlichen Bedarf bei den aufgeführten Projekten. Ortsdurchfahrten sollten vielmehr so umgestaltet werden, dass der Verkehr dort stadtverträglich abgewickelt werden kann. Dies meint Maßnahmen, die zu niedrigeren gefahrenen Geschwindigkeiten führen. Anregungen kann man sich in Brandenburg holen, wo dies seit Jahren vorbildlich praktiziert wird.
- **Luftverkehr:** Bzgl. des Luftverkehrs am Flughafen Leipzig/Halle bleibt ein umfassendes Nachtflugverbots zwischen 22 und 6 Uhr erforderlich – analog zu Forderungen des Umweltbundesamts sowie der Deutsche Herztiftung bzgl. stadtnaher Flughäfen. Unterstützt sehen wir uns dabei in der Grenzwertempfehlung der WHO, die zum Schutz der Gesundheit einen jährlichen durchschnittlichen nächtlichen Geräuschpegel von maximal 40 Dezibel vorsieht. Sie verschweigen im Landesverkehrsplan die gesundheitlichen Folgen von Fluglärm und verharmlosen das Problem, indem sie schreiben, dass sich Anwohner lediglich gestört fühlen. Statt der Erhöhung der Stellplatzzahl für PKW, ist die Anbindung der Flughäfen an den ÖPNV, insbesondere in den Abendstunden, durch den Freistaat zu verbessern.

JETZT STARKMACHER*IN WERDEN

Wir wollen auch weiterhin alle wichtigen verkehrspolitischen Themen intensiv begleiten und für gute Rahmenbedingungen für nachhaltige Mobilität in Leipzig kämpfen. Dafür brauchen wir Sie!

Unterstützen Sie unsere Arbeit für nachhaltige Mobilität und Stadtentwicklung dauerhaft. Ihre regelmäßige Spende sichert unsere kontinuierliche Arbeit und gibt uns Planungssicherheit für langfristige Projekte und kurzfristige Aktionen gleichermaßen.

weitere Informationen unter: www.oekoloewe.de/foerderspende.html